

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



NEUE WEGVERBINDUNG VOM ZENTRUM SPITZACKER RICHTUNG MUULAFFEPLATZ



DAS MUSICAL „KÖNIG DER LÖWEN“: EIN ERFOLG



JUBILÄUMS-CHILBI IM HERBST: URDORF FEIERT



Seit der Eröffnung der Westumfahrung ist die Lärmbelastung durch die Autobahn in Urdorf gross - Alle Fotos: zvg

WESTUMFAHRUNG ZÜRICH: VERFLÜSSIGUNG STATT AUSBAU GEFORDERT

Der Bund überarbeitet seinen Sachplan „Verkehr“ und lädt zur Stellungnahme ein. Der Gemeinderat hat die Gelegenheit genutzt und sich zu den Inhalten geäussert. Er fordert die temporäre Umnutzung des Pannestreifens im Ereignisfall und fordert den Bund auf, Lärmschutzmassnahmen im Abschnitt der Westumfahrung zu prüfen.

Der Sachplan „Verkehr“ des Bundes gilt als behördenverbindliches Planungsinstrument, mit dem Ziel, die beabsichtigte langfristige Entwicklung der Verkehrsinfrastrukturen festzulegen und zu koordinieren. Er enthält Festlegungen über Ziele, Grundsätze und Prioritäten im Bereich der Verkehrsinfrastrukturen und legt die Stossrichtungen der Verkehrsinfrastrukturpolitik fest. Mit dem Sachplan „Verkehr“ werden somit die Bereiche „Schiene“, „Strasse“, „Luftfahrt“ und „Schifffahrt“ langfristig festgelegt.

Der Bund überarbeitet aktuell den Sachplan „Verkehr“ im Teil „Strasse, Infrastruktur“ und hat die Kantone, die Gemeinden und die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Der neue Sachplan soll die Vorgängerversion, welche der Bundesrat am 26. April 2006 verabschiedete, ersetzen. Der Gemeinderat Urdorf hat sich mit den Inhalten des Sachplanentwurfes, welche Urdorf tangieren, auseinander gesetzt und zu diesen Stellung bezogen. Es geht dabei in einzelnen Elementen um den Abschnitt der Nordumfahrung, insbesondere aber um den Abschnitt der Westumfahrung.

MASSNAHMEN GEGEN LÄRM UND DURCHGANGS-VERKEHR GEFORDERT

Die Verkehrs- und Lärmsituation in Urdorf, ausgehend von der Autobahn, ist seit der Eröffnung der Westumfahrung im Jahr 2009 kritisch. Der Lärm der Autobahn ist in den angrenzenden Wohngebieten – und sogar bis in weitere Teile der Gemeinde – zu hören. Der Lärm wird aufgrund der tie-

feren Lage der Autobahn und dem westlich der Autobahn liegenden Wald und Grünhang reflektiert und ins Wohngebiet zurückgeschallt. Ebenso ist die Verkehrssituation auf der Birmensdorferstrasse, welche parallel zur Autobahn verläuft, vor allem in den Morgen- und Abendspitzenstunden problematisch. Urdorf ist von Ausweich- und Durchgangsverkehr tangiert. Der neue Sachplan „Verkehr“ sieht vor, die Westumfahrung auf dem Abschnitt „Verzweigung Limmattal bis Urdorf Süd“ auf dem bestehenden Trasse auf sechs Fahrspuren auszubauen. Dies solle der Entlastung dienen und den Verkehr verflüssigen.

Der Gemeinderat Urdorf ist, in Absprache mit Verkehrsplanern, gegenteiliger Meinung. Ein Spurausbau kann nicht funktionieren, wenn die Abflusskapazität nicht gewährleistet ist. Es bestünde weiterhin der Flaschenhals am „Gubrist“. Vielmehr soll, im Ereignisfall, die temporäre Nutzung des Pannestreifens erlaubt werden. Solche temporäre Pannestreifenennutzungen verflüssigen den Verkehr, wie die Beispiele in Aarau-Ost und Lausanne seit längerem zeigen. Der Gemeinderat hat zudem erneut die Prüfung von Möglichkeiten für die Verbesserung der Lärmsituation gefordert. Der Bund wurde aufgefordert, zu prüfen, inwiefern Lärmschutzmassnahmen jeglicher Art im Abschnitt der Westumfahrung möglich sind und entlastend wirken können. Dies könnten beispielsweise eine Belagssanierung oder der Bau von Lärmschutzwänden sein. Eine seitens Bund geplante Projektstudie soll die Machbarkeit und die Wirkungen solcher Massnahmen behandeln und aufzeigen.

GEMEINDERAT SETZT SICH WENN IMMER MÖGLICH FÜR LEBENSQUALITÄT EIN

Es wäre vermessen zu glauben, dass die Belastungen im Zusammenhang mit der Autobahn kurzfristig deutlich vermindert oder behoben werden können. Der Gemeinderat setzt sich aber dafür ein, wenn immer möglich Massnahmen zur Verbesserung zu fordern. In diesem Sinne ist die gemeinderätliche Stellungnahme zu verstehen. Es bleibt das Resultat der öffentlichen Mitwirkung und die Verabschiedung des Bundes abzuwarten.



Südliche Ortseinfahrt Urdorf

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMM- LUNG VOM MITTWOCH, 14. JUNI 2017



Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 14. Juni 2017 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Traktanden sind die Jahresrechnungen 2016 von Schul- und Politischer Gemeinde. Die Jahresrechnung der Schulgemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'562'578.71 ab, die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'947'102.26. Zudem liegt die Kreditabrechnung „Sanierung des Bachschulhauses“ vor: Diese schliesst Fr. 13'211.05 unter dem Kredit ab. Die Akten liegen seit Dienstag, 30. Mai 2017, während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf. Die Weisung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Behörden/Politik, Gemeindeversammlung“. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf über den Online-Schalter auf www.urdorf.ch als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen.

HARMONISCHE KLÄNGE ZUM MUTTERTAG



Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern des diesjährigen Muttertagkonzerts vom Sonntag, 14. Mai 2017, auf der „Piazza“ im überdachten Zentrum Spitzacker, überbrachte dieses Jahr Werkvorstand Urs Rimensberger die Grussworte des Gemeinderates. Anschliessend an die musischen Klänge der Harmonie Urdorf lud der traditionelle Apéro zum Verweilen und Geniessen ein. Auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) haben wir für Sie unter der Rubrik „Portrait/Urdorf in Bildern/Die Events“ einige Impressionen von diesem gelungenen Anlass zusammengetragen.

ZUSÄTZLICHER BRIEF- EINWURF BEIM ZWISCHENBÄCHEN



Der Briefeinwurf der Urdorfer Poststelle ist vor allem während der Stosszeiten nur eingeschränkt erreichbar. Auf Anregung aus der Bevölkerung hat die Gemeinde bei der Post angefragt, ob die Möglichkeit besteht, auf dem stets gut erreichbaren Mehrzweckplatz Zwischenbächen einen zusätzlichen Briefeinwurf zu installieren. Diese Anregung wurde durch die Post aufgenommen. Seit Freitag, 10. März 2017, steht eingangs Mehrzweckplatz Zwischenbächen ein weiterer vollwertiger Briefeinwurf zur Verfügung. Dieser wird an den Wochentagen um 18.00 Uhr, samstags um 09.30 Uhr geleert. Unter den Newsmeldungen auf www.urdorf.ch haben wir für Sie eine Übersicht mit allen Briefeinwürfen auf dem Gemeindegebiet Urdorf, inkl. deren Leerungszeiten, zusammengestellt.

JAHRESBERICHT 2016 DES ALTERSZENTRUMS WEIHERMATT VER- FÜGBAR



Der Jahresbericht 2016 des Alterszentrums Weihermatt mit detaillierten Informationen aus den einzelnen Bereichen, informativen Statistiken, dem Zahlenmaterial aus der Jahresrechnung 2016 sowie Impressionen von vergangenen Veranstaltungen finden Sie ab sofort auf der Webseite des Alterszentrums Weihermatt (www.az-weihermatt.ch) unter der Rubrik „Portrait/Jahresberichte“.

URDORFER GEMEINDERAT IST WIEDER KOMPLETT

Nach der stillen Wahl von Danilo Follador in den Gemeinderat Urdorf konstituierte sich das Gremium Anfang April für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018. Dem neuen Gemeinderat wurde das Ressort Planung, Bau und Umwelt zugewiesen.

Im März 2017 wurde Danilo Follador für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018 als Gemeinderat gewählt. Die Ernennung erfolgte durch den Gemeinderat Urdorf in stiller Wahl, da für das vakante Amt innert Frist nur ein Wahlvorschlag eingegangen war. Im Rahmen der Neukonstituierung anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 3. April 2017 wurde Danilo Follador das Ressort Planung, Bau und Umwelt zugewiesen. Er übernimmt somit die Aufgaben des per Ende 2016 zurückgetretenen Gemeinderates Christian Brandenberger. Zu den Aufgaben des Ressortvorstehenden Planung, Bau und Umwelt zählen im Wesentlichen die nachfolgend genannten Aufgaben:

- Bauwesen (private Bauten)
- Baupolizei, Reklame- und Plakatwesen
- Planverfahren (Ortsplanung, Verkehrsplanung, Quartierplanverfahren)
- Baulicher Umweltschutz
- Baulicher Zivilschutz
- Forstwesen
- Natur- und Umweltschutz



Danilo Follador, neu im Gemeinderat · Foto: zvg

Gemeinderat Follador wird somit gleichzeitig Präsident der Baukommission sowie der Natur- und Umweltkommission Urdorf. Des Weiteren nimmt er Einsitz in den folgenden Kommissionen und Ausschüssen:

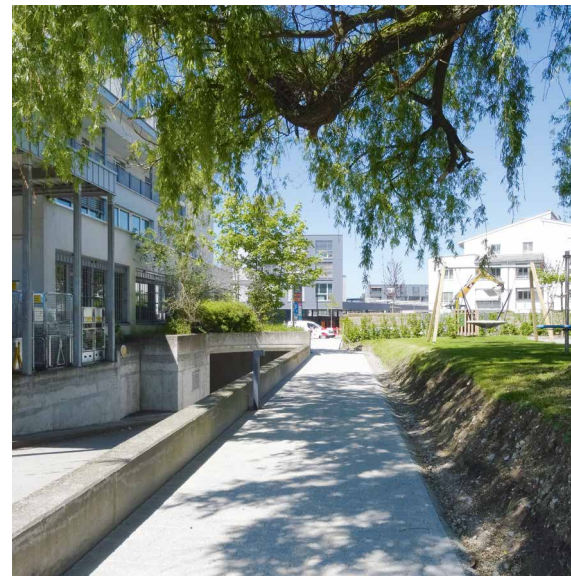
- Ausschuss für Bauten und technische Betriebe
- Forstrevier Limmattal-Süd
- Jugendkommission
- Limeco, Zweckverband Kläranlage und KVA
- RZU, Regionale Planungsgruppe Zürich und Umgebung
- Verein "Regionale Projektschau Limmattal"
- ZPL, Zürcher Planungsgruppe Limmattal

FUSSGÄNGER-SICHERHEIT IM URDORFER ZENTRUM ERHÖHT

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt der Allgemeinen Baugenossenschaft Urdorf (ABU) an der Bahnhofstrasse 91 bis 95 musste der östlich am Grundstück verlaufende Fussweg aufgehoben werden.

In der Folge wurde eine neue Wegverbindung vom Zentrum Spitzacker Richtung Muulaffeplatz geplant. Dies in Zusammenarbeit mit der ABU und der Eigentümerschaft des Postgebäudes. Mit der Sanierung der unteren Bahnhof- und der Weihermattstrasse konnte der Brüelmattweg gebaut werden.

Damit wurde die Fussgänger-Sicherheit im Urdorfer Zentrum deutlich erhöht: Während sich bisher auf dem viel genutzten Weg zwischen Birmensdorferstrasse und Post Fussgänger, Velofahrer und Postkunden begegneten, ist die neue rückwärtige Wegverbindung ausschliesslich für Fussgänger vorgesehen.



Neue Wegverbindung sorgt für mehr Sicherheit ·

Foto: zvg

26. ZÜRCHER KANTONALSCHÜTZENFEST 2018 IM LIMMATTAL

In der Zeit vom 14. Juni bis 1. Juli 2018 findet im Limmattal das Zürcher Kantonschützenfest statt. Zum ersten Mal ist der Bezirk Dietikon Gastgeber für diesen grossen Anlass.

Bereits im April 2015 hat die Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes dem Trägerverein das definitive Mandat zur Durchführung erteilt. Ausgetragen wird der Wettkampf, der bereits zum 26. Mal stattfindet, auf den verschiedenen Schiessplätzen des Limmattals, so unter anderem auch auf der Schiessanlage des Feldschützenvereins Birmensdorf im Bergermoos. Das Fest soll unter dem Motto „Ein kleiner Bezirk mit grosser Motiva-

tion“ für alle zum unvergesslichen Erlebnis werden. Für die Einwohnerinnen und Einwohner des Limmattals bestehen verschiedene Begegnungsmöglichkeiten. Sei dies an einem speziellen Schiesswettkampf, im Festzentrum Stadthalle Dietikon, in einer der zahlreichen Festwirtschaften oder mit der Teilnahme am „offiziellen Tag“. Die privaten Organisatoren würden sich über eine grosse Gästeschar freuen.

Der Schiesssport ist seit langer Zeit stark im Volkstum unseres Landes verankert. In den letzten Jahren wurde das ausserdienstliche Schiessen immer mehr vom sportlichen Gedanken abgelöst. Heute wird das Schiessen nahezu ausschliesslich als Sport bezeichnet und wahrgenommen.

TYPISCH URDORF: EIN DORFFEST ALLE JAHRE

Die weitherum bekannte Urdorfer Chilbi wird diesen Herbst 40 Jahre alt. Zum Jubiläum geht „Urdorf aktuell“ dem Erfolgsgeheimnis der Chilbi nach. Journalist Flavio Fuoli hat sich mit dem Präsidenten des Chilbivorstands und dem Platzchef unterhalten. Fazit: der Mix macht den Erfolg!

Man hat die Qual der Wahl. Soll es Rösti mit Leberwurst oder mit Käse überbacken sein, welches der Feuerwehrverein anbietet? Oder Risotto beim Musikverein Harmonie? Gelüstet es einem nach den Pouletflügeli des Tischtennisclubs, dem Raclette der Knabengesellschaft oder will man sich am Chilbisonntag beim Brunch der Damenriege verköstigen?

Was wie nach einem Dorffest klingt, ist auch eines, ein besonderes, die Urdorfer Chilbi. Nicht nur Bahnen, Wurf- und Marktstände machen sie zu etwas Speziellem, sondern auch die 14 Vereine, welche für das Kulinarische, aber auch für Angebote wie den Flohmarkt zuständig sind. „Das Konzept funktioniert“, freut sich René Ruf, Präsident des Chilbivorstands, „Bahnen, Marktfahrer und Vereine, welche für das Essen zuständig sind, das ist unser erfolgreicher Mix, seit es die Chilbi gibt.“ Die Besucher könnten sich etwas herumschauen, etwas essen und sich wieder auf die Bahnen begeben, das sei zudem sehr familienbezogen.

Wobei, natürlich ändert die Urdorfer Chilbi das Angebot, etwa die Bahnen, wo es ausser dem Autoscooter immer wieder mal Neues zu erleben gibt, wie Platzchef Roger Schmidinger ergänzt. Bei den Bahnen wird nicht primär auf das grösstmögliche Spektakel geachtet, sondern auf den Mix. Es soll für die Kinder der verschiedenen Altersgruppen etwas dabei haben. Ruf sagt, der gute Mix der Bahnen äussere sich auch in positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Ja, die Chilbi kann sich sehen lassen. 14 Vereine mit ihren Essständen, im Schnitt 30 Marktfahrer und neun sogenannte Fahrgeschäfte, davon fünf Bahnen sowie Schiessbuden und dergleichen.

ZUERST OPPOSITION, DANN EINVERSTÄNDNIS

Die Vereine sprechen sich über das Kulinarische, aber auch über Organisatorisches mit dem Vorstand an der Chilbiversammlung ab. Damit nicht alle Würste feilbieten oder sich mit demselben Angebot konkurrenzieren, wird ein Menüfahrplan erstellt. Die beteiligten Vereine entscheiden, welcher neue Verein mitmachen darf, sollte sich mal einer zurückziehen. „Wir haben eine Warteliste“, sagt Präsident Ruf, und unterstreicht damit die Bedeutung der Chilbi für die Vereine. „Es ist zwar ein grosser Aufwand für sie, aber viele leben auch von der Chilbi“, fügt Platzchef Schmidinger an.



Die berühmte Urdorfer Chilbi wird 40 Jahre alt – auf weitere 40 erfolgreiche Jahre · Alle Fotos: Christian Murer

Das alljährliche Spektakel findet auf dem Mehrzweckplatz Zwischenbächen und angrenzendem Wiesland statt. Das war nicht immer so. Früher ging ein Teil der Chilbi auf dem grossen Platz beim Zentrum Spitzacker über die Bühne. Als das Zentrum erweitert wurde, musste die Chilbi dort weichen. Zuerst hätten die Vereine dagegen opponiert, weiss Schmidinger. Aber man sei mit der Gemeinde, welche die Chilbi im Übrigen stets grosszügig unterstützt, zusammengesessen und habe eine Lösung gefunden; eben das Wiesland. Die Chilbi präsentiert sich normalerweise auf einer Fläche von gegen 8'400 Quadratmetern, heuer, zum Jubiläum, sogar auf 9'000. „Mit der heutigen Lösung sind die Vereine sehr zufrieden“, sagt Ruf, der hervorhebt, dass auch die Sicherheit für die Besucher erhöht wurde, weil diese die Birmensdorferstrasse nicht mehr ständig zu überqueren bräuchten.

NACHHAUSE, ALS ES HELL WURDE...

Nicht immer ist in der 40-jährigen Geschichte der Chilbi eine Neuerung positiv angekommen. Einmal stellte man ein grosses Zelt auf, in dem alle Vereine ihre Speisen anboten. Das funktionierte nicht, weil die Besucher gerne von Ort zu Ort, von Beizli zu Beizli schlendern würden, erklärt Schmidinger. Früher war Freinacht angesagt, die Leute seien nachhause gegangen, als es hell wurde, weiss Ruf. Aber auch heute noch zeugen die Öffnungszeiten der Chilbi vom Dorffestcharakter. Die Bahnen laufen nachts bis 0.30 Uhr,



die Vereinszelte und die Bar des FC Urdorf sind am Freitag jeweils bis 2 Uhr, am Samstag sogar bis 4 Uhr in der Früh geöffnet!

Die Chilbi findet übrigens stets zwei Wochen nach dem Betttag statt. Für die Jubiläumschilbi hat sich der Chilbivorstand, dem auch Alexandra Hildebrand Jäger, Ronny Trefzer und Stefan Isenschmid angehören, eine grosse Überraschung, zwei Feuerwerke und Weiteres ausgedacht.

„Die Urdorfer Chilbi ist ein kleines Dorffest, das wir alle Jahre feiern“, hält Schmidinger abschliessend fest, „die Art der Organisation hat sich bewährt.“ Wenn man in Zukunft mal etwas ändere, werde man nicht gleich alles auf den Kopf stellen, sondern Schritt für Schritt vorgehen, verspricht Ruf. Na denn, auf weitere erfolgreiche 40 Jahre.

INFOS AUF WEBSEITE

Die Jubiläumschilbi findet am 29. und 30. September sowie am 1. Oktober 2017, Freitag bis Sonntag, auf dem Mehrzweckplatz Zwischenbächen statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite des Chilbivorstands: www.chilbi-urdorf.ch.

GENERATIONENWECHSEL BEIM NOTARIAT-, GRUNDBUCH- UND KONKURSAMT SCHLIEREN

In zahlreichen Lebenslagen bieten die Notariate Ihre Dienstleistungen an: Berufliche Selbstständigkeit, Ehevertrag, Grundbuchmutationen etc. Für die Gemeinde Urdorf ist dafür das Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Schlieren zuständig. Es versteht sich dabei als modernen Dienstleistungsbetrieb und stellt sich in einem ausführlichen Artikel

auf unserer Webseite auf www.urdorf unter den Newsmeldungen vor.

Per 1. Mai 2017 hat sich Notar Beat Saner im Rahmen einer Frühpensionierung selbstständig gemacht. Sein Nachfolger ist Tobias von Arx.



Das Team des Notariats Schlieren: (hinten von links) Beat Saner, Beat Hirt, Manuela Trevisan, Markus Schmid, Alfred Füllmann, Fabian Meyer, Monika Merz, Tobias von Arx · (vorne von links) Antonella Di Meo, Céline Habegger, Noemi Pascual, Lakisha Reutemann, Olivia Meier, Marit Grunert, Marianne Wiederkehr, (nicht auf dem Bild: Nadja Steiner) · Foto: zvg

DURCHFÜHRUNG DER KOMMUNALEN GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN AM 4. MÄRZ 2018

Zwischen Januar und Juni 2018 sind im Kanton Zürich die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 neu zu wählen. Als Wahltermin für die Urdorfer Behörden hat der Gemeinderat den Sonntag, 4. März 2018, festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 22. April 2018, durchgeführt. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen sind das Präsidium sowie die Mitglieder des Gemeinderates, das Präsidium und die Mitglieder der Schulpflege, das Präsidium und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie die Mitglieder der Sozialkommission zu wählen. Im Weiteren hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Urdorf bestätigt, dass sie die Wahl des Präsidiums sowie der Mitglieder der Kirchpflege ebenfalls an diesen Daten durchführen wird. Die Wahlen werden gemäss den Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung über die politischen Rechte sowie den entsprechenden Gemeindeordnungen durchgeführt.

DIENSTJUBILÄEN


www.schuleurdorf.ch

Auch dieses Jahr gibt es viele Dienstjubiläen zu feiern – Schulpflege und Schulleitungen danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue, ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer weiterhin engagierten Tätigkeit. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

RÜCKTRITTE


www.schuleurdorf.ch

Leider gibt es auch Rücktritte zu verzeichnen. Schulpflege und Schulleitungen danken allen austretenden Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Dienstleistungspersonal für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

SUCHTPRÄVENTION:
ELTERN-BROSCHÜRE
www.suchtpraevention-zh.ch

Die Elternbroschüre „Trinken, Rauchen und Kiffen“ ist neu aufgelegt worden und zeigt auf, wie Eltern von 11- bis 16-Jährigen ihre heranwachsenden Kinder auf diese Suchtmittel ansprechen können und wie Suchtprävention in der Familie gelebt werden kann. Auf der Internetseite sind unter Publikationen/Informationsmaterial/Familien informative Broschüren zu weiteren Themen gratis erhältlich.

SCHULORGANISATION


www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

5. KLASSEN SPIELTEN DAS MUSICAL „KÖNIG DER LÖWEN“



Die 5. Klassen aus dem Schulhaus Feld begeisterten das Publikum - Fotos: zvg



Am Mittwoch- und Donnerstagabend, 8. und 9. März, führten die 5. Klassen des Schulhauses Feld gemeinsam unter der Regie ihrer Klassenlehrpersonen Tamara Riedesser, Stefanie Hauser, Julian Spring und Alexandros Deligianis eine Adaption des Musicals „Der König der Löwen“ auf. Die 64 Schülerinnen und Schüler sangen, tanzten, musizierten und spielten die Rollen auswendig und souverän. Alexandros Deligianis

Das Musical „Der König der Löwen“ handelt von dem kleinen Löwen Simba, der von seinem Onkel Scar durch eine Intrige

vertrieben wird und schlussendlich seinen rechtmässigen Platz als König wiedererlangt.

Die Vorbereitungen zu den Aufführungen starteten bereits im September. In der gemeinsamen Chorstunde lernten die 10- bis 12-jährigen Mädchen und Knaben die Lieder des Musicals auswendig. Mit der voranschreitenden Zeit wurden von den Lehrerinnen selber erarbeitete Tänze ins Repertoire aufgenommen und eine kleine Schüler/-innen-Band wurde für das Eröffnungs- und das Schlusslied auf die Beine gestellt. Zwischen den Herbst- und Sportferien lag der Fokus auf Schauspiel, Gesang und Tanz. In einer Intensiv-Projektwoche nach den Sportferien wurden das erste Mal alle Szenen mit den Übergängen der Reihe nach durchgespielt und die Technik (Licht und Ton), welche die Schülerinnen und Schüler ebenfalls selber

übernahmen, wurde miteingebunden. Die Kulisse und die Masken stellten die Kinder mithilfe der Klassenlehrpersonen selber her. Die Kostüme wurden in den Handarbeitsstunden bei den Lehrpersonen Anna-Marie Rüttimann, Barbara Tucek und Raymonde Ulrich speziell fürs Musical genäht. Das Schauspiel, die Tänze und der Gesang bekamen den letzten Feinschliff.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Kinder und die beteiligten Lehrpersonen bekamen von allen Seiten durchweg äusserst positive Rückmeldungen und der Applaus war so gross, dass sich die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler nicht ohne Zugabe vom Publikum verabschieden konnten.

JAHRESRECHNUNG 2016 DER SCHULGEMEINDE URDORF

Die Verwaltungsrechnung 2016 weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 21'656'506.26 und einem Ertrag von Fr. 20'093'927.55 einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'562'578.71 auf und schliesst somit um Fr. 845'578.71 schlechter ab als budgetiert. Der Gesamtaufwand von Fr. 21'656'506.26 liegt um Fr. 184'506.26 über der Budgetvorgabe.

Der Ertrag von Fr. 20'093'927.55 liegt um Fr. 661'072.45 tiefer als budgetiert. Das wesentlich schlechtere Ergebnis resultiert mehrheitlich aus Mindereinnahmen bei den Netto-Steuererträgen von Fr. 630'009.94. Der Sachaufwand schliesst mit Fr. 2'847'491.00 um Fr. 104'509.00 unter dem Budget ab.

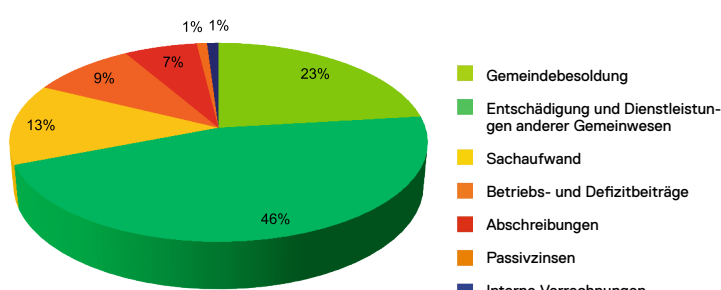
Die Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1'406'200.92 und liegen somit um Fr. 149'607.61 unter der Budgetvorgabe.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 662'392.39, budgetiert waren Fr. 2'036'000.00.

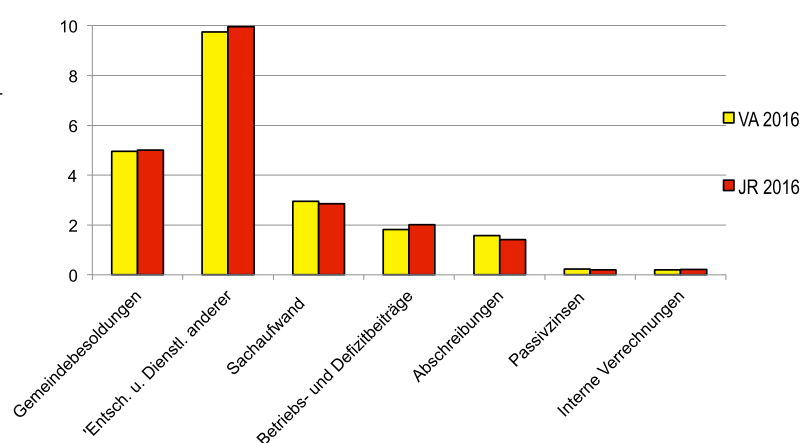
Die für das Jahr 2016 geplanten Investitionen für den Ersatzneubau des Doppelkindergartens Feld werden erst im Jahr 2017 anfallen. Das Eigenkapital per 31.12.2016 reduziert sich um den Aufwandüberschuss auf Fr. 4'779'169.65.

Das Fremdkapital erhöht sich per 31.12.2016 auf Fr. 8'023'707.38.

JAHRESRECHNUNG 2016 NACH SACHGRUPPEN IN PROZENT



JAHRESRECHNUNG 2016 NACH SACHGRUPPEN IM VERGLEICH ZUM VORANSCHLAG 2016 IN MILLIONEN



PENSIONIERUNGEN

Nach jahrelangem Engagement für die Schule Urdorf treten vier Lehrer/innen und ein Schulsozialarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Schulpflege, Schulleitungen und das Kollegium danken für den grossen Einsatz und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute! Roger Bösch (SL Zentrum), Michael Gerber (SL Weihermatt), Trudi Müller Blau (SL Moosmatt), Fotos: René Boegli



Primarlehrerin Verena Katz und Primarlehrer, bzw. Heilpädagog Rolf Katz (Feld), gehen nach 28, bzw. 40 Jahren in Pension

Vor genau vierzig Jahren kam Rolf Katz von Altstetten an die Schule Urdorf. Schnell engagierte er sich stark und übernahm in verschiedenen Positionen Verantwortung. Er war Hausvorstand, Stufenvertreter und Lehrervertreter in der Sonderschulkommission, Mitglied in der Baukommission und war mitverantwortlich bei der Einführung der Computer an der Schule. Es gibt wohl kein Ämtli, das er nicht betreut hatte. Daneben leitete er mehrere Skilager und bot freiwillige Schulsport- und Bastelkurse an. Darüber hinaus engagierte er sich als Praktikumslehrer in der Lehrerausbildung und war mehrere Jahre Lehrervertreter bei der Bezirksschulpflege, die es damals noch gab. Ab dem Jahre 2000 begann Rolf Katz in der integrierten Förderung zu arbeiten, bildete sich weiter und schloss ein Nachdiplomstudium ab. Bis zur Einsetzung einer Schulleitung Sonderpädagogik war er in diesem Fachgebiet Fachleiter.

Verena Katz begann nach einer Mutterschaftspause in den Neunzigerjahren an der Schule Urdorf zu arbeiten. Sie übernahm Entlastungsstunden, erteilte Stützunterricht und entlastete ihren Mann für seine Arbeit als Bezirksschulpfleger. Nebst längeren Vikariaten unterrichtete sie an verschiedenen Klassen das Fach Biblische Geschichte. Im Jahre 2000 übernahm sie dann ihre erste Klasse und blieb bis zum jetzigen Zeitpunkt Klassenlehrperson. Auch ihr Engagement war stets gross. So half sie die Bibliothek aufzubauen, stellte den Betrieb auf Computer um und leitete sie über zwanzig Jahre. Bis heute betreut sie die Hausaufgabenstunden und den Leseclub. Sie war am Aufbau des Mittagstisches beteiligt und kochte in verschiedenen Skilagern.

Das Wohl der Kinder lag ihnen beiden stets am Herzen. Die Kinder in ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten möglichst gerecht zu fördern, war ihnen ein grosses Anliegen. Berühmt sind die von ihnen aufgearbeiteten und optimierten Lehrmittel, die im Team und zum Teil in der ganzen Stufe rege genutzt und geschätzt werden. Mit ihrer Erfahrung waren sie auch immer die kompetente Auskunftsstelle und das Gedächtnis der Schule. Immer wieder konnte die Schule und das Team auch von den Erfahrungen von Verena in der Reisebranche und von Rolfs umfassendem Wissen in Bezug auf den Bahnverkehr profitieren.

Wir wünschen Verena und Rolf Katz von Herzen alles Gute für den nun beginnenden Ruhestand und freuen uns für sie, dass ihnen nun viel Zeit für ihre Passionen, das Reisen und den Moduleisenbahnbau, zur Verfügung stehen wird. (RB)



Primarlehrerin Lisa Kern (Weihermatt) geht nach 39 Jahren in den Ruhestand

Die Lehrerin mit der tiefen rauen Stimme, Lisa Kern, verlässt unsere Schule. Während 44 Jahren hat sie hunderten von Kindern das Rüstzeug für ihre schulische Laufbahn mitgegeben. Geduldig und unermüdlich übte sie mit ihrer Klasse alle drei Jahre die Schnürlischrift und klebte für jedes Kind ein Büchlein aus den Lesetexten. Sie erklärte den Erstklässlern den Zehnerübergang, trainierte mit den Zweitklässlern das Einmaleins und erreichte alle drei Jahre den Tausenderraum. Neben dem Vermitteln von Fachwissen war ihr die Beziehung zu den Kindern stets wichtig. So besuchte sie auch dann und wann eine externe Aufführung von einem ihrer Schützlinge oder war als Fan am Unihockey-Turnier anwesend. Ebenfalls unvergessen bleiben ihre beeindruckenden Erzählungen aus ihrem Leben und die grosse Begeisterung für Italien und die feine Pasta. Lisa genoss auch das Leben neben der Arbeit in vollen Zügen.

Liebe Lisa, wir werden deine direkte und offene Art, deine Unkompliziertheit und deine Flexibilität im Schulhaus vermissen. Wir wünschen dir von Herzen viele tolle Aufenthalte in Italien, Gesundheit, wundervolle Momente mit deinen Enkeln, prall gefüllte Teller mit Spaghetti und das eine oder andere Glas köstlichen Weisswein dazu. (MG)



Schulsozialarbeiter Chris Szaday geht nach 16 Jahren in Pension

Man merke es sicher seinem Akzent an, dass er von weit her komme – aus Höngg nämlich. So stellte sich der aus Australien stammende Schulsozialarbeiter Chris Szaday vor. Das war im Jahr 2001. Seine Zeit in Urdorf begann mit der Einrichtung der „Fachstelle für schwierige Schulsituationen“ im Schulhaus Moosmatt. Mit dieser Stelle half er mit, möglichst allen Sekundarschülern/innen einen regulären Schulabschluss zu ermöglichen. Mit Umsicht, Humor und vielen Ideen unterstützte er die Schüler/innen, deren Eltern und Lehrpersonen darin, einen Weg aus schwierigen Situationen herauszufinden.

Ab 2009 arbeitete Chris Szaday als Schulsozialarbeiter in Urdorf. Zuerst war er verantwortlich für die Sekundarschule, dann wurde sein Wirkungsfeld auf die Mittel- und Sekundarstufe erweitert. Diese Stellenerweiterung half mit, über die Schulstufen hinweg das Netz der guten Beziehungen zu knüpfen. Das Bild des Beziehungsnetzes verankerte Chris Szaday in unserer Schule. Nur dort, wo ein solches Beziehungsnetz trägt, können Kinder in Krisen gehalten und unterstützt werden. Seine Überzeugung, dass Verän-

derung möglich ist, war unerschütterlich. Er konnte auch anecken, wenn er überzeugt eine Meinung vertrat, die für unsere Ohren unüblich war oder gar exotisch schien. Ob das an seinem australischen Hintergrund lag?

Chris Szaday setzte sich unentwegt dafür ein, dass unsere Schüler/innen ihre verlorene Motivation wiederfanden, eine Perspektive entwickeln konnten, einen Streit ohne Gewalt beilegen lernten und den Weg zurück in die Gemeinschaft fanden. Kein Weg war ihm zu weit, kein Gespräch zu viel, keine Diskussionsrunde zu gross, wenn er damit den Schülern/innen, den Eltern, den Lehrpersonen oder der Klasse hilfreich sein konnte.

Es gelang ihm, für jede Altersgruppe passende Angebote zu finden und zu entwickeln. Er machte Mobbinginterventionen, entwickelte Unterrichtsreihen zum sozialen Lernen, begleitete Klassen an den sogenannten Klassentagen, knüpfte Kontakte zum Gewerbe für temporäre Arbeitseinsätze für Jugendliche, entwarf Schülerumfragen zum Klassenklima, lud Eltern zu Gesprächsgruppen ein, initiierte das Pausenengelprojekt und das Ideenbüro – die Liste seiner Ideen und Möglichkeiten ist fast endlos.

Lieber Chris, du hast dich immer gefreut über die grosse Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschen. Du nimmst jeden Menschen, wie er ist. Du bist überzeugt, dass Veränderung möglich ist.

Wir wünschen dir, dass du in der grossen Veränderung, welche dir mit deiner Pensionierung bevorsteht, ebenfalls unzählige Möglichkeiten und Chancen entdeckst. Sicher fällt es dir nicht schwer, neue und interessante (Lebens-)Projekte zu finden. Thank you very much for everything and don't forget to send us a postcard from Höngg. (TM)



Heilpädagoge Jürg Willi (Weihermatt) geht nach 24 Jahren in Pension

Jürg Willi – ein Heilpädagoge mit Leib und Seele. Geduldig nahm er sich Zeit mit den Schülerinnen und Schülern stoffliche Schwierigkeiten anzugehen. Sein fachliches Wissen, einerseits in den Unterrichtsfächern, andererseits auch in Themen wie Pädagogik, Psychologie, Politik, Geschichte bis hin zur Musik, ist beeindruckend gross. Neben dem Navigieren durch fachlich und didaktisch komplexe Themen wie dem Tausenderübergang, schriftlichen Rechenverfahren oder der Dehnungsregel interessierte er sich für die Kinder als Personen. Ein teilweise auch ausführliches Schwätzchen mit den Schülerinnen und Schülern über Hobbies, Familie und ausserschulischen Interessen war für ihn ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit. Ihm gelang der Mix aus Verständnis und Geduld, aber auch dem Einfordern von Leistung und Verbindlichkeit sehr gut. Und wenn es irgendwo etwas zu lachen gab, was doch während dem Unterrichten oder im Lehrerzimmer ab und zu vorkommt, so beteiligte er sich gerne lautstark dabei.

Jürg, wir werden deinen Humor, dein riesiges Fachwissen, dein Dasein und auch deine wunderschönen Jazzstücke auf dem Piano an den Weiterbildungstagen sehr vermissen. Wir wünschen dir für deine Pensionierung alles Gute, viel Gesundheit, wunderschöne Pulverschneehänge für Skitouren, ein gut gestimmtes Klavier, volle Gigs, feine Apéros und viel Zeit, das Leben zu geniessen. (MG)

RHYTHMIKRAUM FELD 2: FREIE STUNDEN

Zu folgenden Zeiten kann der Rhythmikraum im Schulhaus Feld 2 noch belegt werden:

Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr und
Freitag, 9.00 bis 11.50 Uhr bzw. 14.00 bis 22.00 Uhr.

Bei Interesse gibt die Schulverwaltung Urdorf
(Frau Monika Luder, 044 736 15 11) nähere Auskunft.

FERIENZEIT IST
AUSWEISZEIT

www.urdorf.ch

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien. Bitte überprüfen Sie Ihre Reisedokumente inklusive Ausweise rechtzeitig vor der Abreise. Damit vermeiden Sie unangenehme Überraschungen, da die Ausstellung eines Passes oder einer Identitätskarte im Normalfall circa zehn Arbeitstage beansprucht. Detaillierte Informationen und Kontaktadressen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen.

PILZKONTROLLE IM
BACHSCHULHAUS

www.urdorf.ch

Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen sind leicht möglich. Stützen Sie sich deshalb nicht auf Ihre Kenntnisse ab, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Norbert Walker, untersuchen. Für die Einwohner/innen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch ist die Kontrolle, welche im Bachschulhaus Urdorf stattfindet, kostenlos. Die Öffnungszeiten während der Pilz-Hauptsaison (16. August bis 30. Oktober 2017) sowie weitere wichtige Informationen über das Pilzsammeln finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen.

PRIVATE BEISTÄNDE
GESUCHT

Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch) in Dietikon zu melden.

BÄUME UND STRÄUCHER
ZURÜCKSCHNEIDEN

www.urdorf.ch

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden deshalb gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, bis spätestens 7. Juli 2017 zurückzuschneiden. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen oder erhalten Sie direkt bei der Sicherheitsabteilung, Tel. 044 736 51 44.

MEDIENTIPPS DER
GEMEINDEBIBLIOTHEK

www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf, www.urdorf.ch unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“ – „Bibliothek“, oder Sie können diese direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

ALZ-CAFÉ: TREFFPUNKT
FÜR MENSCHEN MIT
DEMENTZ

www.alz-zuerich.ch

Das Alzheimer-Café wurde von der Projektgruppe „Angebote für Menschen mit Demenz im Limmattal“ initiiert und bietet Menschen die Möglichkeit, sich bei Fachleuten über Demenz-Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und einen ungezwungenen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik zu verbringen. Das Angebot findet immer am letzten Dienstag im Monat, von 14.00 bis 16.30 Uhr, im Restaurant Trattoria Italiana in Schlieren statt. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Alzheimer-vereinigung Zürich, unter Tel. 043 499 88 63 oder auf www.alz-zuerich.ch.

ZWEI URDORFER WANDERLEITER-URGESTEINE TRETEN KÜRZER

Sie haben Tausende von Wandersleute sicher ans Ziel geführt, 17 Jahre lang. Manchmal über Stock und Stein, manchmal auch auf einfacheren Pfaden, stets aber darauf bedacht, den ihnen Anvertrauten einen unbeschwerten Tag im Kreise Gleichgesinnter zu bieten. Toni Blaser würdigt mit nachfolgenden Zeilen die wertvolle Arbeit der abtretenden Wanderleitern Richi Kägi (83) und Edi Gubler (80).

Nebst vielen Seniorenaktivitäten läuft in Urdorf das Seniorenwandern unter dem Slogan „Chumm und mach mit!“. Richi Kägi und Edi Gubler waren in dieser Wander-Bewegung ursprünglich ganz gewöhnliche Teilnehmer und übernahmen im Laufe der Zeit für 15 Jahre die Leitung der Langlauf- und Winterwanderwoche (Richi Kägi) und wirkten seit Einführung der Wanderferien im Jahr 2001 in deren Leiterteams mit (Edi Gubler).

Für die beiden Protagonisten war nichts selbstverständlicher, als sich auch für die beliebten Tages- und Halbtageswanderungen zu engagieren. Mit viel Organi-



Richi Kägi (83) und Edi Gubler (80) · Foto: zvg

sationstalent und Einfühlungsvermögen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, aber auch die Kondition der Teilnehmenden, leiteten die beiden in den vergangenen Jahren je rund 80 Wanderungen.

Viele unvergessliche Geschichten haben sich über all die Jahre zusammengetragen: So mussten zum Beispiel aus dem Leim fallende Schuhe kurzerhand mit Kabelbindern und Schnüren zusammengeflickt werden oder ein notbehelfsmässiger Steg gebaut werden, um einen Wildbach überhaupt überqueren zu können. Einmal musste sogar eine Gemeinde eine vom Sturm verwüstete Wanderoute für unsere Wanderfreunde freisägen.

Nach all den Jahren haben sich die beiden beliebten „Chumm

und mach mit!“-Exponenten nun entschieden, etwas kürzer zu treten und sich an den Urdorfer Seniorenaktivitäten wieder wie zu Beginn genüsslich als Mitläufer zu beteiligen. Diesen „aktiven Ruhestand“ haben sich die beiden redlich verdient!

INFORMATION

Eine Übersicht der „Chumm und mach mit!“-Aktivitäten 2017 sowie die Kontaktdaten finden Sie auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“, „Vereine“, „Chumm und mach mit!“.

Unsere Bewegung kennt übrigens keine Altersgrenzen, weder nach oben noch nach unten!

„WIR MÖCHTEN DIE LEUTE ZUSAMMENBRINGEN“

Am Samstag, 1. Juli, führt der Männerturnverein Urdorf zum dritten Mal nach 2015 und 2016 den Ur-Dorf Event durch. Auf einem Parcours ab der Neuen reformierten Kirche wird den Teilnehmenden das Thema Wasser auf spielerische Weise nähergebracht. Journalist Flavio Fuoli hat sich für das „Urdorf aktuell“ mit Jürg Pauli unterhalten, dem Kommunikationschef des Organisationskomitees.

Wieso sollen sich die Urdorferinnen und Urdorfer für den Ur-Dorf Event anmelden?

Jürg Pauli: Der Männerturnverein ist polysportiv und führt Breitensport durch. Dazu gehört Gesundheit und Spass, das heisst, man kann auch Zweiter und muss nicht nur Erster sein. Wir wollen Sport und Geselligkeit verbinden und die Teilnehmenden sollen sich dabei kennenlernen. So kommen wir auch immer auf neue Themen wie 2015 die Landwirtschaft und 2016 die Urdorfer Vereine. Wir wollen jeden Sommer einen Anlass mit neuen Themen organisieren.

Wie bringt der organisierende Männerturnverein Urdorf Wettkampf und Wissensvermittlung zusammen?

Das Spezielle am Männerturnverein sind die aktiven Mitglieder im Alter zwischen 25 und 75 Jahren, die einen guten Querschnitt aus der Bevölkerung bilden. Das geht vom Bankdirektor bis zum Handwerker. Durch diese engagierten Mitglieder verfügen wir über eine gute Vernetzung mit Kulturellem, Behördlichem, Schulischem, Gewerblichem und so weiter.

Dieses Jahr ist Wasser das Thema. Was ist daran so interessant?

Wir wollen zeigen, in welchen Zuständen das Wasser in unserer Gemeinde anzutreffen ist. Wir fragten uns, wo findet man in Urdorf Wasser und kamen etwa auf den Schäflibach und das Schwimmbad. Wir werden auch Feuerlöschgeräte zeigen. Mehr will ich nicht verraten, ausser, dass sich das Thema auch durch die Festwirtschaft hindurchzieht. Wir schenken vergorenes und gebräutes Wasser aus, aber auch solches mit und ohne Kohlensäure. Dieses Jahr wählten wir übrigens einen kleineren Rundgang, damit auch Familien besser mitmachen können.

Wie viele Leute erwarten Sie an der diesjährigen Austragung?

Das erste Mal zählten wir 120, das zweite Mal 240 Teilnehmende. Jetzt möchten wir nochmals 120 mehr, aber mindestens 350.

Detaillierte Informationen zum Event oder Anmeldung finden Sie auf www.urdorfevent.ch oder beim OK Präsidenten Peter Altorfer (peter.altorfer@prestoag.ch).



Der Ur-Dorf Event verbindet Sport und Geselligkeit · Foto: zvg



Die Vielfalt des Urdorfer Marktes ist im Limmattal wohl einmalig - Foto: Christian Murer

MUULAFFEMÄRT: DER FREMDE FÖTZEL STAUNT

Der Muulaffemärt in Oberurdorf ist seit bald 34 Jahren nicht mehr aus der Gemeinde wegzudenken. Das Konzept eines lokalen Marktes mit Anbietern aus Dorf und Region hat sich bewährt. Der aus Dietikon stammende Journalist Flavio Fuoli hat sich seine Gedanken darüber gemacht.

Dies ist der Bericht eines Auswärtigen, eines fremden Fötzels gewissermassen. Als Dietiker ist er sich das nicht gewohnt: Klar, es gibt auch in der Bezirkshauptstadt einen regelmässigen Markt im Zentrum, doch verbietet sich ein Vergleich mit dem Urdorfer Pendant. Denn in Urdorf wird die Markttradition nicht nur gelebt, hier geht von Mitte März bis Anfang Dezember jeden Donnerstag von 8 bis 11 Uhr ein wunderbares Kleintheater über eine Bühne namens Muulaffeplatz, das im Limmattal seinesgleichen sucht.

Der Fremde staunte jedes Mal, wenn er bei seinen Besuchen die Vielfalt des Urdorfer Marktes zu Gesicht bekam. Es ist eines der Erfolgsgeheimnisse. Die umtriebige Marktkommission

sorgte von Anbeginn weg für eine ausgewogene Mischung an Anbietern. Wenn der Fremde zwischen den Ständen hindurch schlenderte, nahm er einen Brotstand wahr, sah, wie Käse verkauft wurde, bemerkte den Fischverkäufer mit seiner schön ausgelegten Ware, kam vorbei an Türmen von Gemüse und sah an einer anderen Ecke die Früchte liegen, die, so das Wetter wollte, in der Sonne glänzten. Und sollte die Sonne mal nicht leuchten, sollten Wind und Wetter dem Besucher ins Gesicht klatschen, waren die Standhalter trotzdem vor Ort. Denn die Marktkommission liess die Anbieter sich verpflichten, das ganze Marktjahr über, also von März bis Dezember, ihre Ware feilzubieten. Seit diesem Jahr ist ebenso ein Fleischstand zugegen, auch verkauft die Heilpädagogische Schule Dietikon jeden Monat einmal ihre Sirupe, Konfitüren und Basteleien. Was will man mehr.

Am 1. September 1983 ging der erste Markt über die Bühne, gegründet von der Oeko-Gruppe unter der Führung des stimm- und wortgewaltigen Dr. Fritz Imboden sowie Anneliese Staub und Elisabeth Isella. Und da kommt der fremde Besucher gleich zu einem weiteren Erfolgsgeheimnis des Urdorfer Marktes: zur Kafistube, die seit Anbeginn weg für gute Stimmung und das gewisse Etwas sorgt. Ein wenig

erhöht am Platz sitzend, das Marktgeschehen stets überblickend, beobachtete der Fremde, wer am Markt ein und aus ging. Da war etwa der Dorfpolitiker, der die neusten Meldungen über die gestrige Gemeindeversammlung einholen kam, oder der Dorfpfarrer, der zwar einkaufte, aber gewiss auch seine Schäfchen auf eine niederschwellige Art treffen und sich mit ihnen austauschen konnte. Und all die Frauen mit ihren Kindern, die Senioren, die auf einen Schwatz einkehrten.

Der Besucher wechselt den Ort und taucht in die virtuelle Ausgabe des Muulaffemärts (www.muulaffemaert.ch) ein. Hier präsentiert sich die Marktkommission unter der Leitung von Regula Imhof und werden Angebot und Geschichte ausgiebig vorgestellt. Hier erfährt der Besucher auch, was die Marktkommission als das ultimative Geheimnis des Marktes betrachtet: Die praktisch jedes Mal stattfindenden Spezialaktionen wie Blutdruckmessen, ein jährlich vier Mal stattfindender Hörtest für jedermann, ein Apfelmarkt im Oktober, das Glücksrad im September, an dem es Gutscheine zu gewinnen gibt, Kinderchöre, Waschen mit Seifenflocken, Veloflicken und vieles mehr. Auf der Webseite wird auch ersichtlich, was die Urdorfer von ihrem Markt halten. Es steht geschrieben: „De Märt im Limmattal.“

AUSBLICK AUF DEN 14. FERIENSPASS 2017

Sommer, Ferien – und wiederum sorgen 32 tolle und spannende Angebote vom 2. bis 20. August 2017 für ein abwechslungsreiches Programm. Ob Kreativität, Spiel und Sport, Abenteuer, Natur und Wissen oder beim Entdecken der Römer und Musikinstrumenten... Langeweile kommt beim FerienSpass 2017 ganz bestimmt nicht auf.



FerienSpass – für abwechslungsreiche Ferien daheim - Foto: zvg

Viele engagierte Urdorfer Vereine, die reformierte Kirche, Firmen und Privatpersonen sorgen für ein reichhaltiges Programm. Sie stellen ihr Know-how und ihre Freizeit zur Verfügung, um Kindern und Jugendlichen einen Einblick in ihre Betätigungsfelder und ihre Wissensgebiete zu ermöglichen. Dabei vermitteln sie ihre Erfahrungen mit viel Begeisterung und sorgen damit bei den Teilnehmer/innen für viel Freude und Spannung. Für abwechslungsreiche Ferien daheim ist damit gesorgt.

Alle Schüler/innen erhalten die FerienSpass-Broschüre in der Schule. Darin sind sämtliche Angebote zu finden

und am oberen rechten Rand für die entsprechenden Altersstufen farblich gekennzeichnet, wobei einige Events für mehrere Altersstufen gültig sind. Die Broschüre kann überdies auch auf der Webseite der Jugendarbeit Urdorf (www.jugend-urdorf.ch) bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2017. Die Organisatoren und alle Beteiligten sind den Eltern dankbar, Anmeldungen jeweils verbindlich einzuhalten und die Kinder nur in dringenden Fällen abzumelden. Wie in den Vorjahren ist das Angebot kostenlos.

Für diejenigen, die während den ersten zwei Ferienwochen noch auf der Suche nach einem kurzweiligen Pro-

gramm sind, hat die Jugendarbeit der reformierten Kirche Urdorf verschiedene Events vorbereitet, die auf www.ref-urdorf.ch/jugend zu finden sind.

Die Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf (Tel. 044 736 51 38 oder jugend@urdorf.ch) dankt allen Beteiligten für ihr Mitwirken und der Schule Urdorf für ihre Unterstützung bei der Organisation und Durchführung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.



etcetera

• Soziale Auftragsvermittlung

Wir vermitteln Ihnen tatkräftige Arbeitshilfen

für Reinigung, Garten, Entsorgung, Räumung, Wohnungswechsel, Botengänge, usw.

www.etcetera-zh.ch

Dietikon	044 774 54 86
Glattbrugg	044 403 35 10
Thalwil	044 721 01 22
Zürich	044 271 49 00



Ein Angebot des SAH ZÜRICH

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Sommers zusammengestellt.

FAMILIENWANDERUNG
SA. 08.07.2017
10.00 UHR – TP: BAHNHOF WEIHERMATT

Details der Wanderung werden bei Anmeldung bekannt gegeben. Mitmachen dürfen alle inkl. Hund. Jeder Teilnehmer nimmt Getränke und Picknick selber mit. Die Wanderung findet nur bei schönem Wetter statt. Anmeldungen bis 1. Juli per Mail an: sonjaf@gmx.ch.

VOLKS- UND FIRMENSCHIESSEN
FR. + SO. 07. + 09.07.2017
SCHÜTZENHAUS BERGERMOOS

Das Volks- und FirmenschiesSEN ist ein Schützenfest mit dem Ziel, den Schiesssport bekannter zu machen. Schiessberechtigt sind alle, welche das Mindestalter von 10 Jahren überschreiten. Jeder Schütze schießt für sich. Übertrifft er das Kranzresultat, erhält er eine Auszeichnung. Zudem haben Schützen die Möglichkeit, Gruppen von jeweils drei Schützen zu bilden, um so in den Kategorien “Männer“, “Frauen” und “Gemischt“ um die Medaillen zu kämpfen. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.sportschützen-albisrieden.ch.

**ÖKUMENISCHE ANDACHT IM
ALTERSZENTRUM**
FR. 14.07.2017
15.00 UHR – ALTERSZENTRUM WEIHERMATT

Organisiert durch die Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei.

SPIELENACHMITTAG
MI. 19.07.2017
14.00 – 16.00 UHR – GEMEINDEBIBLIOTHEK

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

**BUNDESFEIER 2017:
URDORF FEIERT 1. AUGUST**
DI. 01.08.2017
17.00 UHR – FESTAREAL „IM EMBRI“

Gemeinderat, Dorfvereine (KOVU) und Ortsparteien laden alle Urdorferinnen und Urdorfer ein, gemeinsam einen würdigen, volks- und dorfbezogenen 1. August zu feiern. Detaillierte Informationen werden Mitte Juli 2017 in alle Haushaltungen verschickt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
SO. 27.08.2017
09.45 UHR – NEUE REF. KIRCHE

Mit Pfrn. Esther Grieder und Pfr. Max Kroiß. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors. Anschliessend Apéro und grillieren.

BRING- UND HOLMARKT 2017
SA. 02.09.2017
09.00 – 13.00 UHR – EMBRISAAL

Gegenstände, auch gute Möbel, die einen neuen Besitzer suchen, können gratis gebracht oder geholt werden. Es gibt jedes Mal wahre Fundstücke. Keine Elektrogeräte! Kleine Festwirtschaft mit Grill und Getränken, geführt vom Männerturnverein Urdorf.

**ÖKUMENISCHE ANDACHT IM
ALTERSZENTRUM**
FR. 15.09.2017
15.00 UHR – ALTERSZENTRUM WEIHERMATT

Organisiert durch die Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei.

**EXKURSION: OBSTBÄUME, FRÜCHTE
UND DEREN PRODUKTE**
SA. 23.09.2017
10.00 UHR – TP: PARKPLATZ REPPISCHTAL

Anmeldung bis 20.09.2017 an Hans Ernst, Natur- und Vogelschutzverein (www.nvurdorf.ch).

MEHR IM INTERNET

WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN
WWW.SCHULEURDORF.CH
WWW.REF-URDORF.CH
WWW.KATH-URDORF.CH
WWW.EGNU.CH
WWW.KOVU.CH

RÄTSEL- WETTBEWERB



WO UND WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 5. JULI 2017

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche.

Viel Glück!

**LÖSUNG AUSGABE 112:
VERPFLEGUNGSBETRIEB
SPORTANLAGE WEIHERMATT**



WICHTIGE ADRESSEN		
Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September
	Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Brunngasse 5, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betreibungsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch	Sportanlage Zentrum Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse) Die Öffnungszeiten der Sportanlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.urdorf.ch .
	Schulverwaltung Im Embri 49, 8902 Urdorf Tel. 044 736 15 15 Fax 044 736 15 16 schulverwaltung@urdorf.ch www.schuleurdorf.ch	Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14
Gemeindebibliothek Bachschulhaus Friedhofstrasse 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek@urdorf.ch	Die Öffnungszeiten der Schulverwaltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch .	Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93
		Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00
Gemeindeverwaltung Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 11 Fax 044 734 38 58 gemeinde@urdorf.ch www.urdorf.ch	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	

NOTFALLNUMMERN	
Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)	145
Werkhof Pikett (Regiebetriebe)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 20 87
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, Christian Murer, zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Nächste Ausgabe:** September 2017